



## **ZEICHEN DER REZSSION HALTEN AN**

Für die Walliser Wirtschaft hat sich das Konjunkturbild im August nicht aufgehellt. Der Verlauf des Wirtschaftsindikators für den Monat August 2003 weist auf einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 2.9% gegenüber dem Vorjahresmonat hin, nachdem für Juni und Juli der Indikator eine Verringerung um 3.6% bzw. um 1.7% verzeichnet hatte. Mit dem Ergebnis für August setzte sich in der Walliser Wirtschaft die rezessive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr fort.

### ***Rückläufiger Aussenhandel***

Der Aussenhandel zeigte sich im August erneut sehr schwach. Die nominalen Warenexporte wiesen im Berichtsmonat einen Rückgang um rund 20% gegenüber dem Vorjahr auf. Auf die Stagnation im Monat Juli folgte damit nicht die erhoffte Erholung der Ausfuhren für die Walliser Industrie. Im zweiten Quartal insgesamt waren die nominalen Exporte bereits um 16% gegenüber dem Vorjahresquartal eingebrochen. Im August ging die Auslandsnachfrage bei allen wichtigen Exportbranchen zurück.

### ***Rückläufige Bautätigkeit***

Die Bautätigkeit im Kanton Wallis lag in den Sommermonaten wie bereits im ersten Halbjahr unterhalb des Vorjahresniveaus. Der Indikator Zementlieferung verzeichnete für das dritte Quartal einen Rückgang um rund 3%, der Arbeitsvorrat im Bauhauptgewerbe für das dritte Quartal verringerte sich um rund 40% gegenüber dem Vorjahr. Noch stärker fiel der Rückgang des Arbeitsvorrats im Tiefbau aus. Die im 2. Quartal eingegangenen Aufträge im Bauhauptgewerbe sind immerhin gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

### ***Leichte Zunahme der Hotelübernachtungen***

Die Tourismusbranche konnte im August von einem Wachstum der Nachfrage profitieren. Die Zahl der Logiernächte in der Walliser Hotellerie erhöhte sich im Berichtsmonat um 2.3% gegenüber dem Vorjahresmonat, nachdem im Juli noch ein Rückgang um 1.5% registriert wurde. Die Zunahme der Nachfrage ist auf die um 5% höhere Zahl der Logiernächten inländischer Gäste zurückzuführen. Bei den ausländischen Gästen wurde hingegen lediglich eine Stagnation der Zahl der Hotelübernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat registriert, wobei allerdings ein Anstieg der Nachfrage aus Europa zu verzeichnen war.

### ***Kaum veränderte Arbeitslosenquote***

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt hat sich im August gegenüber dem Juli kaum verändert. Die Zahl der Arbeitslosen lag um einen Drittel über dem Vorjahreswert. Die von saisonalen Effekten bereinigte Arbeitslosenquote verringerte sich leicht von 3.9% im Juli auf 3.8% im August und lag somit nach wie vor unter dem nationalen Durchschnitt. Die Anzahl der offenen Vollzeitstellen lag im August um 55% unter dem Vorjahreswert, während die Zahl der Stellensuchenden weiterhin um fast 30% höher lag.